

Pressemitteilung



28. Vollversammlung der Ev. Jugend in Hessen und Nassau

Mit einem starken Votum zum Erhalt der beiden landeskirchlichen Jugendbildungsstätten in Höchst und Hohensolms ging die 28. Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V. (EJHN) am vergangenen Sonntag zu Ende.

Die 140 Delegierten und Gäste, die aus der gesamten Landeskirche nach Biedenkopf angereist waren, forderten die Sanierung und eine inhaltliche Profilierung der beiden traditionsreichen Häuser der Evangelischen Jugend. Um diesen Forderungen Nachdruck zu verleihen, wird sich ein Ausschuss mit dem Thema intensiv und aktuell befassen.

Nachdem für ein halbes Jahr die Position des Co-Vorsitzenden unbesetzt blieb, wurde Dirk Weikum aus dem Dekanat Offenbach gewählt, der nun mit Noah Kretzschel der EJHN vorstehen wird. Weitere Nachwahlen ergaben mit Immanuel Petsch (Dekanat Bergstraße) und Lars Füllbeck (Dekanat Wiesbaden) zwei weitere neue Vorstandmitglieder.

Für die 12. Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau wurden fünf Jugenddelegierte gewählt. Sie haben dort Rede- und Antragsrecht und können in allen Ausschüssen mitarbeiten. Hier wurde Jasmin Meister, ehemalige Vorsitzende der EJHN, erneut gewählt. Neu hinzukommen Lisa Menzel, Claudia Künkel, Lars Lehmann und Noah Kretzschel. Insgesamt stellten sich 11 Kandidat*innen zur Wahl.

Als Hauptthema der zweitägigen Versammlung am 16. und 17. April stand das Thema „Inklusion“ auf der Tagesordnung. In einleitenden Referaten von der ehemaligen Vorsitzenden der EJHN Bettina Reiss-Semmler und dem Vorsitzenden des Fachausschusses Inklusion der Deutschen Jugendfeuerwehr, Willi Donath wurde den Anwesenden der theoretische Ansatz und Herausforderungen vor Ort nahe gebracht.

Dabei wurde deutlich, dass Inklusion als Ziel die gleichberechtigte Beteiligung aller zum Ziel hat und viele vermeintliche Einschränkungen gleichzeitig besondere Gaben und Fähigkeiten bedeuten können.

In mehreren Arbeitsgruppen diskutierten die Teilnehmer*innen vor allem über die Herausforderung, Inklusion in den kirchlichen Alltag vor Ort umzusetzen. So beschäftigte die Gruppe mit der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, mit der Gestaltung der Gottesdienste, den Kirchengebäuden und der Freizeitarbeit. Die Ergebnisse sollen in eine Arbeitshilfe für die Arbeit vor Ort einfließen.

Dabei soll auch untersucht werden, ob die aktuellen finanziellen Förderungen bei inklusiven Maßnahmen ausreichen.

Die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V. (EJHN) ist die kirchlich getragene und verantwortete Kinder- und Jugendarbeit in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Zur kommenden Vollversammlung kommen jugendliche Delegierte aus allen Dekanaten der Landeskirche sowie viele der hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes der

*Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e. V.
Landgraf-Philipps-Anlage 66, 64283 Darmstadt
Telefon: 06151/ 15 9 88 – 50, Telefax: 06151/ 15 9 88 – 59
Mail: info@ejhn.de, Internet: <http://www.ejhn.de>*